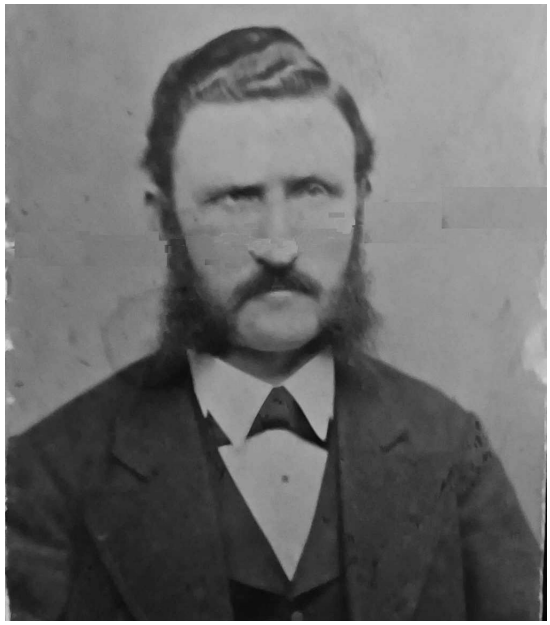
⌂

Heinrich Josef Dillis
(Generation 9)

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 30.09.2025



(Heinrich Dillis - im Familienbesitz)

Lebenslauf Heinrich Dillis
(erstes Kind aus zweiter Ehe des Joseph Dillis, 8. Generation)
Kaufmann

(9. Generation)

* 15. Juni 1839 in Siebensee bei Landshut † 6. März 1884 in München

Heinrich Dillis wird als erstes Kind des ☛ Joseph Dillis (8. Generation), ehemaliger Revierförster in Wies bei Steingaden und jetziger Revierförster in Siebensee bei Landshut, und dessen zweiter Ehefrau Karolina Finsterwald, in Siebensee geboren.

Der gesundheitlich (Tuberkulose?) angeschlagene Vater stirbt im Jahre 1852, als Heinrich Dillis 13 Jahre alt ist, auf einer Krankenwallfahrt in Altötting an einem Blutsturz.

Die Mutter Karolina Finsterwald stirbt drei Jahre später an einer Unterleibskrankheit.

Heinrich Dillis, Vollwaise mit 16 Jahren, entwickelt offenbar schon früh eine gewisse Neigung zum Unseriösen, zum Betrügerischen und Hochstaplerischen, was ihm immer wieder Ärger einbringt und bei seiner letzten Aktion schließlich zu einer Strafe von acht Monaten Gefängnis und fünf Jahre Ehrenverlust führt. Ob er die Strafe antritt, ist unbekannt; ein dreiviertel Jahr nach der Verurteilung verstirbt er mit 45 Jahren an Lungentuberkulose.

Welchen legalen Geschäften (die es ja auch geben muß) er sonst noch nachgeht, ob er wirklich Assekuranzbeamter, dann Tabakhändler und dann Gummistempelverfertiger ist, als welcher er in den Adreßbüchern Münchens firmiert, ist ebenfalls unbekannt.

Von den acht Kindern, die er mit seiner Frau Therese hat, versterben fünf bereits früh, später, nach seinem Tod, auch noch ein Sohn mit fünfzehn und eine Tochter mit zwanzig Jahren.

Das einzige Kind, das überlebt, ist der älteste Sohn Leonhard Dillis, der Großvater des Autors dieser Zeilen.

Die Kinder:

- ☛ Leonhard Friedrich Emil Dillis. Er heiratet Katharina Reitinger aus Englhartszell im Innviertel und bekommt mit ihr zwei Kinder:

  - Berta Dillis. Berta wird Buchhalterin, bleibt unverheiratet und stirbt im Alter von 88 Jahren in München.

  - Ludwig Dillis. Ludwig studiert Rechtswissenschaften in München und wird zu Dr. Ludwig Dillis promoviert. Im Zweiten Weltkrieg ist er Soldat.
    Nach dem Krieg heiratet er Hannelore Barthel aus Würzburg und bekommt mit ihr vier Kinder.
    Dr. Ludwig Dillis stirbt am 7. Novamber 1993.

- Emil Franz Dillis. Emil stirbt im Alter von 4 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen an „*Zahnconvulsionen*".

- Elise Dillis. Elise stirbt im Alter von 4 Monaten an „*Darrsucht*".

- Charlotte Bertha Dillis. Charlotte stirbt im Alter von 3 Monaten an „*Apoplexie infolge Gehirndruckes*".

- Bertha Anna Dillis. Bertha wird zwanzig Jahre und drei Monate alt und stirbt dann an „*allgem. Erschöpfung*", laut Familienüberlieferung an einer Lungenentzündung nach einem Ballabend.

- Ludwig Dillis. Ludwig wird nur 15 Jahre und 3 Monate alt.

- Bertha Maria Dillis. Maria stirbt bereits im Alter von 1⅔ Jahren an „*Lungensucht*".

- Therese Susanna Dillis. Therese Susanna stirbt bereits im Alter von 1 Jahr 7½ Monaten an „*Tuberkulosis*".

⇒ Stammbaum Heinrich Dillis (Generation 9)

⌄

* 1839 Geboren am 15. Juni in Landshut-Siebensee als **Joseph Heinrich Dillis**, Sohn des königlichen Revierförsters **Joseph Dillis** aus Landshut Siebensee und dessen Ehefrau, **Karolina Finsterwald**, Tochter des Batholomä Finsterwald, k. Advokat in Trostberg, k. Revierförsterin, verheiratet am 3. Juli 1838.
Taufpatin: Theresia Zöttl, bürgerliche Bräuersrwittib v. Hilzin unter den Bögen in Landshut. [Tfb_Adf]

1852 **Heinrich Dillis**, 13 Jahre 2 Monate alt, aus Siebensee, Sohn eines k. Revierförsters †, besucht die Königliche Landwirtschafts- und Gewerbeschule Landshut. [LGS_52]

1852 Am 21 Juli Tod des Vaters **Joseph Dillis** mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt in Altötting durch plötzliches „Blutbrechen" in seinem Quartier beim Gastwirthe Absmaier. [Stb_Aö]

Danach (die Dienstwohnung mußte ja aufgegeben werden) Umzug der Mutter mit den Kindern nach München in die Augustenstraße. [ABMü_xx]

1855 Mutter Karolina verkauft gefälschte Stempelpapiere und wird der Begünstigung einer Straftat beschuldigt.

1855 Am 24. September in München, Pfarrei St. Bonifaz, Tod der Mutter **Karolina Dillis**, geb. **Finsterwald**, k. Revierförsters Wittwe von Siebensee, mit 47 Jahren in München, Augustenstraße 48 / 2, an „*Unterleibsverhärtungen*". [Stb_MBf]

1865 Am 11. August Untersuchung des königl. Bezirksgerichts Landshut gegen **Heinrich Dillis** von Siebensee wegen „*Vergehens der Unterschlagung und des Betruges".*

Am 13.August: **Dillis, Heinrich** Handlungsreisender aus Siebensee, 23 Jahre alt, ist zu einer

Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt worden. Sein Aufenthalt ist nicht zu ermitteln, er wird aber in den fränkischen Kreisen vermutet.

„Eberhardt's allgemeiner Polizei-Anzeiger“ schreibt: EPolA_65

> *Dillis, Heinrich, Handlungsreisender von Siebensee, k. landger. Landsgut, 23 Jahre alt, ist durch Urtheil vom 13. Aug. vor. J. in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten wegen Vergehens der Unterschlagung, beziehungsweise des Betrugs verurtheilt worden. Behufs des Strafvollzugs werden nun, nachdem der Aufenthalt des Heinrich Dillis bisher nicht zu ermitteln war, alle Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und anher einzuliefern. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß H. Dillis in letzter Zeit in den fränkischen Kreisen seine Geschäftstreisen macht.*
> *Landshut,16/2 63. K. Bayer. Bezirksgericht.*
> *Der K. Director: Lippmann*

1868 **Heinrich Dillis** ist in München wohnhaft in der Schellingstraße als „Tabakhändler“ und 1871 in der Schützenstraße als „Buchhalter“. ABMü_xx

1871 Am 25. Januar Hochzeit in Burgau als **Heinrich Dillis**, „*Privat ⸗ Buchhalter*“ von München, Schützenstraße 10/II, Sohn des **Joseph Dillis**, kgl. Revierförster † und der **Karolina geb. Finsterwald** mit der Rothgerberstochter **Theresia Miller** aus Burgau, Tochter des Lukas Miller und der Theresia geb. Bader.
Trauzeugen: Joseph Maisch und Franz Xaver Maisch, beide Seifensieder. Trb_Bg

1871 Am 31. Dezember in München, Pfarrei St. Bonifaz, Geburt des ältesten Sohnes **Leonhard Friedrich Emil Dillis** als Sohn des Buchhalters **Heinrich Dillis**, Karlstraße 18/3, und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpaten: Bernhard Lendorfer, Kassier, und Emilie Schrot, Privatierstochter von Burgau. Tfb_MBf

1872 **Heinrich Dillis** ist in München wohnhaft in der Karlstraße als „Buchhalter“ und 1873 als „Inspektionsbeamter“ in der Augustenstraße. ABMü_xx

1873 Am 28. Januar Geburt des Sohnes **Emil Franz Dillis** als Sohn des Inspektors **Heinrich Dillis**, Augustenstraße № 28/2 und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpatin: Emilie Schreck, Kaufmannstochter aus Burgau. Tfb_MBf

1874 Am 20. Januar Geburt der Tochter **Elise Dillis** als Tochter des Inspektionsbeamten **Heinrich Dillis**, Augustenstraße № 28/0, und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpatin: Emilie Schrapp, Privatierstochter von Burgau. Tfb_MBf

Elise stirbt bereits am 19. Mai 1874 im Alter von vier Monaten. Tfb_MBf

1875 Am 19. Februar Geburt der Tochter **Charlotte Bertha Dillis** als Tochter des Versicherungs-Inspektors **Heinrich Dillis**, Augustenstraße № 31/0, und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpatin: Emilie Schrott, Privatierstochter von Burgau. Tfb_MBf

Charlotte Bertha stirbt bereits am 19. Mai 1875 im Alter von drei Monaten. Tfb_MBf

1875 In vielen Zeitungen wird vor Heinrich Dillis gewarnt, der im Umherreisen unseriöse Wertpapiergeschäfte abzuschließen pflegt, so beispielsweie im „Amtsblatt von Niederbayern“: KBA_75

> *An die sämmtlichen Distriktpolizeibehörden von Schwaben und Neuburg.*
>
> *Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Neu-Ulm werden von einem angeblichen Agenten der Feuer⸗Versicherungsgesellschaft Union und der Lebensversicheungsgesellschaft Iduna, Heinrich Dillis von Landshut, unter Berufung auf das Handlungshaus Wallachund Comp. in Frankfurt a.M., von welchem derselbe hierfür Vollmacht erhalten haben will, verschiedene Sorten von Prämienloosen im Umherziehen zum Kaufe gegen ratenweise Abzahlung angeboten und vielfachum einen den Nominalwerth derselben weit übersteigenden Preis abgesetzt.*
> *[...]*
> *Vorstehendes haben Sie auch in Ihrem Amtsblatte bekannt zu machen und die Ortspolizeibehörden zu*

entsprechender Aufmerksamkeit auf das Geschäftsgebahren des Heinrich Dillis und ähnlicher Agenten aufzufordern.

Augburg, den 15. Mai 1875
Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg
Kammer des Innern.
v. Hörmann, k Präsident.

1876 Am 7. Juni Geburt der Tochter **Berta Anna Dillis** als Tochter des Assekuranz-Inspektors **Heinrich Dillis**, Augustenstraße № 31, und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpatin: Emilie Schrapp, Privatierstochter von Burgau. [Tfb_MBf]

1877 Am 30. Oktober Geburt des Sohnes **Ludwig Dillis** als Tochter des Assekuranz-Inspektors **Heinrich Dillis**, Baierstraße № 29/3, und der **Theresia** geb. **Müller**.
Taufpatin: Maria Pleien als Stellvertreterin für ihren Mann. [Tfb_MBf]

1877 Am 14. November Tod des Sohnes **Emil Franz**, Assekuranzbeamtenskind des Heinrich und der Theresia Dillis, Bayerstraße № 29/3, im Alter von fast fünf Jahren an „*Zahn-Convulsionen*“. [Stb_Mbf]

1878 Am 6. Dezember Geburt der Tochter **Maria Dillis** als Tochter des Assekuranzbeamten von Münchenau, Landgericht Landshut, **Heinrich Dillis**, Gabelsbergerstraße № 76/8, und der **Theresia** geb. **Miller**.
Taufpatin: Maria Bleiderer, Bauunternehmers-Gattin.[Tfb_MBf]

Maria stirbt bereits am 9. August 1880 im Alter von eineinhalb Jahren. [StA_Mü_I]

1879 **Heinrich Dillis** ist in München wohnhaft in der Gabelsbergerstraße als „Inspektionsbeamter“, dann am Wiesenfeldplatz (der Wiesenfeldplatz - benannt nach dem Oberwiesenfeld - befand sich etwa da, wo sich heute der Spiel- und Sportplatz am Maßmannbergl befindet) als „Assekuranzbeamter“ und 1881 in der Theresienstraße als „Assekuranzbeamter und Gummistempelverfertiger“.

1881 Am 14. April Geburt der Tochter **Theresia Susanna Dillis**, ehelich geboren.
Vater: **Heinrich Dillis**, Assekuranzbeamter v. Münchenau, Landkreis Landshut.
Mutter: **Theresia**, geb. **Miller**, Rothgerberstochter von Burgau, Landkreis Günzburg.
Adresse: Theresienstraße № 148.
Taufpatin: Susanna Finsterer, Leichenhausverwaltersfrau von Landshut. [Tfb_MLu]

Theresia Susanna Dillis stirbt bereits am 28. November 1882 im Alter von eineinhalb Jahren an Tuberkulose. [Stb_MBf]

1882 **Heinrich Dillis** ist wohnhaft in München, Augustenstraße, als „Assekuranzbeamter und Gummistempelverfertiger“, und als solcher 1883 wieder am Wiesenfeldplatz.

1883 Am 7. Juni: **Heinrich Dillis** wird mit zusammen mit zwei Mittätern, Anton Bullach und Benno Ertl, des Betruges beschuldigt. Die k. Staatsbehörde beantragt ein Jahr Haft für Heinrich Dillis und 6 Monate für die Mitbeschuldigten, außerdem 5 Jahre Ehrenverlust für jeden.
Das Urteil lautet 8 Monate Haft und 5 Jahre Ehrenverlust für Heinrich Dillis.
Bullach und Ertl werden freigesprochen.

Der „Bayerische Kurier“ schreibt: [BK_83]

Aus dem Gerichtssaale.

(Landgericht München I) Der Gummistempelverfertiger Heinrich Dillis, der Kommissionär Anton Bullach, sowie der Commis Benno Ertl dahier bildeten ein internationales Placirungegeschäft, um den Stelle⸗ suchenden, namentlich Hausmeistern, durch Kautionsstellung ihre saueren Ersparnisse herauszuschwindeln. Dies war auch der Fall mit einem früheren Bäckermeister Sommeda, welcher eine Hausmeisterstelle suchte. Bullach und Ertl bewogen denselten am 16. Nov. vor. J., die Hausmeister⸗ resp. Agenten⸗ stelle bei Dillis, den sie als vermögenden Fabrikanten hinstellten, anzu⸗ nehmen. Dillis selbst gab sich als einen Vertreter einer Kautschuksachen⸗

und Stempelfabrik aus. Als Sommeda eine Kaution von 200 M. gestellt und cira 8 Wochen im Geschäfte war, überzeugte er sich, daß er von Dillis geprellt sei und klagte die Forderung ein. Es konnte aber bei einer Pfändung keinerlei Objekt vorgefunden werden. Die k. Staatsbehörde beantragte nun wegen Betrugs für Dillis 1 Jahr, für Bullach und Ertl je 6 Monate Gefängniß, sowie je 5 Jahre Ehrenverlust. Das Urtheil lautete für Dillis auf 8 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrenverlust. Bullach und Ertl wurden freigesprochen.

† 1884 **Heinrich Dillis** stirbt am 6. März als Kaufmann von Münchenau, Landgericht Landshut, verehelicht mit Theres geb. Müller, am Wiesenfeldplatz 9/3 in München im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen an Lungentuberkulose. Stb_MBf

1890 Die Witwe **Therese Dillis** wohnt bis 1927 als „Kaufmanns-Witwe“ in München in der Theresienstraße. ABMü_xx

1893 Am 8. März Tod des Sohnes **Ludwig Dilis** als Kaufmannssohn, Theresienstraße № 130 R/II im Alter von fünfzehn Jahren, 3 Monaten. Beerdigung am 11. März im nördlichen Friedhof. Stb_MLu

„**Ludwig** hatte einen Buckel und soll sehr gut gezeichnet haben.“, schreibt Dr. Ludwig Dillis (der Neffe dieses verstorbenen Ludwig Dillis und der Vater des Autors dieser Zeilen).

1896 Am 29. September Tod der Tochter **Bertha Dillis**, Buchhalterin, Theresienstraße № 130/II im Alter von zwanzig Jahren, 3 Monaten, an „*allgemeiner Erschöpfung*“.
Beerdigung am 11. März im nördlichen Friedhof. Stb_MLu

Bertha soll sich laut Familienüberlieferung bei einem Tanzabend eine Lungenentzündung zugezogen haben und daran gestorben sein. Vielleicht war es aber auch Tuberkulose.

1899 Am 5. November in Maria Schutz, Pasing, Trauung des Sohnes **Leonhard Dillis**, Obergärtner in Neufriedenheim, Sohn des **Heinrich Dillis** und der **Theresia Miller**, Buchhalter in München, geboren am 31. Dezember 1871, mit
Katharina Reitinger, Erzieherin in München, Tochter des Ludwig Reitinger und der Katharina Wallner, Getreidehändler in Engelhartszell, geboren am 21. Januar 1876.
Trauzeugen: Ludwig Schmid, Glasermeister, und Albert Pölt, Obergärtner, beide von Nymphenburg.
Ziviltrauung: 22. Oktober 1899. Trb_MPa

☛ zum Lebenslauf des Leonhard Friedrich Emil Dillis (Generation 10)
☛ zum Lebenslauf der Katharina Reitinger (Generation 10)

1928 **Therese Dillis** zieht mit 82 Jahren zu ihrem Sohn **Leonhard** ins Inspektorhaus im Botanischen Garten, Menzinger Straße, und nach dem Ausscheiden Leonhards aus dem Dienst zusammen mit Sohn Leonhard, dessen Frau Katharina, geb. Reitinger und den Kindern Berta und Ludwig in die Borstei in die Hildebrandstraße16. AB_MÜ_xx

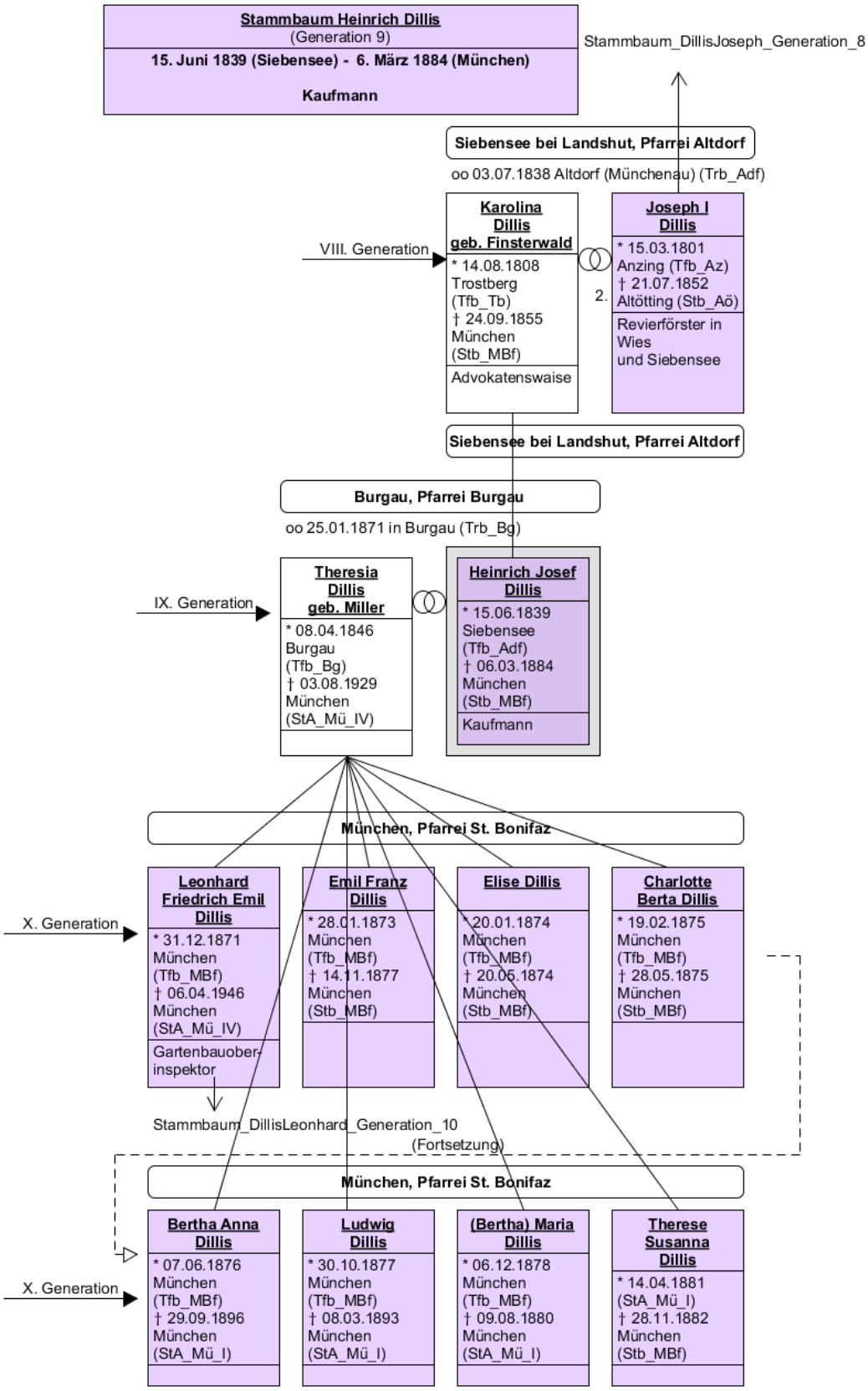
1929 Heinrich Dillis' Witwe, **Theresia Dillis, geborene Miller**, stirbt laut Totenschein am 3. August 1929 in München, Hildebrandstr.16, im Alter von 83 Jahren.

(Theresia Dillis geb. Miller - im Familienbesitz)

Kirchenbücher und Quellen

Tfb_...	Taufbuch ...
Trb_...	Trauungsbuch ...
Stb_...	Sterbebuch ...
...Adf	... Altdorf, Bistum Regensburg.
...Aö	... Altötting, Bistum Passau
...Bg	... Burgau, Bistum Augsburg.
...MBf	... München St. Bonifaz, Bistum München-Freising.
...MLu	... München St. Ludwig, Bistum München-Freising.
AB_MÜ_xx	Adreßbuch München aus dem Jahr des Ereignisses.
BK_83	Bayerischer Kurier. Donnerstag, den 7. Juni 1883.
EPolA_65	Eberhardt's allgemeiner Polizei-Anzeiger. Dresden, den 4. März 1865
KBA_75	Königlich-Bayerisches Kreis-Amtsblatt von Niederbayern. Landshut, Sonnabend den 5. Juni 1875.
LGS_52	Jahresbericht über die königliche Landwirthschafts⸗ und Gewerbeschule zu Landshut im Schul⸗ Jahre 1851 / 52.
StA_Mü_I	Standesamt München I

Stammbaum Heinrich Dillis (Generation 9)



zurück zum Lebenslauf des Heinrich Dillis